

Karrierewege der Millennials: Vision 2020 Zahlen, Fakten und praktische Tipps

Studie der ManpowerGroup, bei der im Zeitraum von Februar bis April 2016 19.000 erwerbstätige Millennials sowie 1.500 Personalentscheider in 25 Ländern über die Generation Y befragt wurden.

Zusammenfassung

Bis zum Jahr 2020 wird die Generation der Millennials (auch Generation Y genannt, zwischen 1982 und 1996 geboren, 20-34 Jährige) mehr als ein Drittel der globalen Erwerbsbevölkerung ausmachen.

Die „Willst Du – Kannst Du“ Generation

Millennials schätzen ihre Karrieremöglichkeiten überraschend positiv ein. Zwei Drittel geben sich in Bezug auf ihre Jobmöglichkeiten positiv. 62 Prozent sind zuversichtlich, dass sie, falls sie ihren Job morgen verlieren würden, innerhalb von drei Monaten einen neuen gleichwertigen, oder sogar besseren Job finden könnten. Im Ländervergleich zeigen sich vor allem Millennials in Mexiko, China, Schweiz und Deutschland besonders zuversichtlich. Am wenigstens optimistisch hingegen sind Millennials in Griechenland, Italien und Japan.

Karriere-Ultramarathon

Millennials wissen, dass ihnen ein Karriere-Ultramarathon bevor steht. Der lebenslange Job wird durch Karriereschübe mit unterschiedlichen Pfaden, unterschiedlicher Geschwindigkeit und regelmäßigen Pausen ersetzt. Millennials planen langfristig und suchen daher nach Jobs, die ihre Beschäftigungsfähigkeit nachhaltig stärken.

WANN ERWARTEN MILLENNIALS, IN PENSION ZU GEHEN?



Weltweit erwartet mehr als die Hälfte aller befragten Millennials, dass sie mit über 65 Jahren noch arbeiten werden. 27 Prozent

gehen davon aus, mit 70+ noch am Erwerbsleben teilzunehmen und 12 Prozent sagen, sie würden bis zum Tod arbeiten. In Japan ist dieser Prozentsatz am höchsten. Hier gehen 37% davon aus, bis zu ihrem Tod zu arbeiten.

Millennials und ihre Einstellung zur Arbeitszeit

Millennials arbeiten hart, wenn nicht härter als ihre Vorgängergenerationen. 73 Prozent geben an, mehr als 40 Stunden/Woche zu arbeiten, fast ein Viertel sogar mehr als 50 Stunden. Die längste Arbeitswoche haben die indischen Arbeitnehmer mit 52 Stunden und Australische sowie Arbeitnehmer in UK die kürzeste mit 41 Stunden.



Pausen vom Karriere-Ultramarathon

Millennials gehen davon aus, länger und mehr als ihre Vorgängergenerationen zu arbeiten. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass 84 Prozent signifikante Pausen (= länger als 4 Wochen am Stück) einlegen wollen. Dies bestätigt einmal mehr, dass die klassische Karriereleiter durch Karriereschübe ersetzt wird.

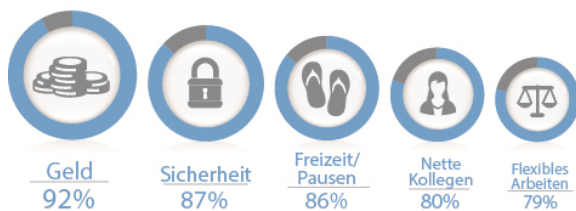
Während Frauen eher davon ausgehen, längere Pausen einzulegen, um für andere zu sorgen (Kinder, ältere Verwandte etc.), haben Männer andere Prioritäten. Geht es jedoch darum, auf sich selbst zu achten, so sind sich

die Millennials ähnlich. Einer von vier Millennials – unabhängig vom Geschlecht – gibt an, eine signifikante Pause vom Arbeitsleben zu nehmen, um sich zu erholen oder um zu reisen.

Worauf Millennials bei der Jobwahl achten

Millennials wollen für ihre Leistung gut bezahlt werden, sich in ihrem Job sicher fühlen und die Möglichkeit haben, den Pausenknopf zu drücken.

WORAUF MILLENNIALS BEI DER JOBWAHL ACHTEN



Sicherheit im Job – Lebenslanges Lernen

Jobsicherheit ist ein wichtiges Kriterium für Millennials, wird allerdings als Karrieresicherheit verstanden. Das heißt, wenn Millennials beim bestehenden Arbeitgeber die Möglichkeit zur Weiterentwicklung erhalten,

nehmen sie diese auch an. 63 Prozent planen die nächsten Jahre beim aktuellen Arbeitgeber zu bleiben, wenn ihnen dieser Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

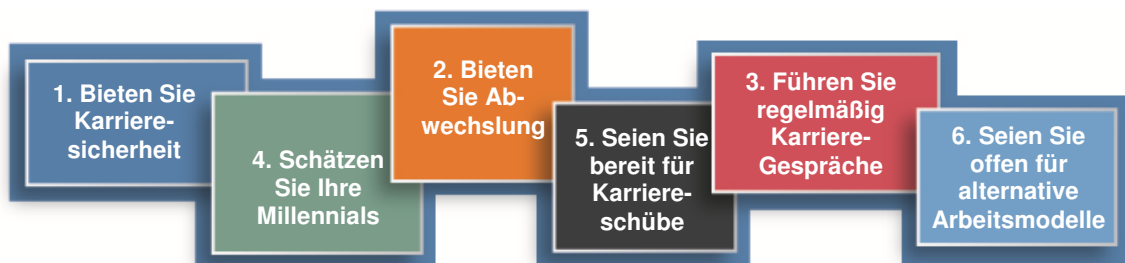
Millennials sind sich darüber im Klaren, dass sie ständig ihre Fähigkeiten weiterentwickeln müssen, um langfristig ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten. 93% sehen eine ständige Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten als wichtigen Teil für ihre Karriere an und sind auch bereit, ihre Zeit und/oder Geld dafür zu investieren. 4 von 5 sagen, dass sich neue Fähigkeiten anzueignen ein Top Faktor ist, um einen neuen Job zu finden.

Anerkennung & Beschäftigungsformen

Anmerkung und Bestätigung im Job sind den Millennials wichtig. Für die Hälfte der Millennials ist fehlende Anerkennung ein Grund, um den Job zu kündigen.

Drei Viertel der Millennials haben einen Vollzeitjob, aber die Hälfte zeigt sich gegenüber nicht-traditionellen Beschäftigungsformen (Gig-Economy, selbstständig etc.) offen.

Praktische Tipps, um Millennials anzuziehen, zu halten und weiterzuentwickeln



- 1. Bieten Sie Karrieresicherheit:** Zeigen Sie auf, wie sich Mitarbeiter in Ihrer Organisation durch Weiterbildung und Training-on-the-job weiterentwickeln können.
- 2. Bieten Sie Abwechslung in der Karriere und Mobilität:** Schaffen Sie Möglichkeiten für Millennials, in unterschiedlichen Projekten und Teams zu arbeiten. So stillen Sie ihren Hunger nach neuen Entwicklungschancen, ohne dass sie das Unternehmen verlassen. Entwicklung muss nicht immer nur Beförderung heißen.
- 3. Führen Sie regelmäßig Karriere-Gespräche:** Besprechen Sie regelmäßig mit Ihren Millennials ihre Karrierepfade und Entwicklungsmöglichkeiten. Fokussieren Sie auf zeitnahe Ziele und installieren Sie einen Fahrplan dafür.
- 4. Schätzen Sie Ihre Millennials:** Millennials wünschen sich Feedback und Bestätigung. Suchen Sie nach neuen Kanälen, um Anerkennung sichtbar zu machen.
- 5. Seien Sie bereit für Karriereschübe:** Erkennen Sie das Bedürfnis nach Pausen an, machen sie diese im Unternehmen möglich und seien Sie bereit für die Phasen der Karriereschübe.
- 6. Seien Sie offen für alternative Beschäftigungsmodelle:** Auch wenn Millennials dazu neigen, klassische Vollzeitjobs zu bevorzugen. Seien Sie dennoch offen für alternative Formen und schaffen Sie eine größere Flexibilität darin, wo, wie und wann ihre Mitarbeiter arbeiten.

Nähere Informationen unter www.manpower.at bzw. www.experis.at.